

Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: KTH Stockholm

Land: Schweden

Fakultät (Universität Karlsruhe): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: von August 2009 – Juni 2010

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.kth.se (Hauptseite KTH)
www.kth-hallen.se (Gym direkt auf dem Campus)
www.ssif.su.se (Hochschulsport Stockholm)
www.djungeltrumman.se (Übersicht Nightlife)
www.destinationgotland.se (Fähre nach Gotland)
www.blocket.se (Online Kleinanzeigen)
www.dn.se (Dagens Nyheter, Schwedische Nachrichten)

Bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte keine Namen, die Berichte werden so ins Netz gestellt.

Den Bericht an andrea.morlock-scherm@aaa.uni-karlsruhe.de schicken.

Bitte auf das Format achten:

Vorzugsweise PDF, ansonsten bitte DOC (höchstens Version 2003, wir können derzeit keine Dokumente im docx / 2007/ Vista - Format annehmen!)
Diese Formatvorlage NICHT verändern!

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift.
Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen.
Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Schweden und Stockholm

Stockholm wird oft zu den schönsten Hauptstädten der Welt gezählt und wer in Stockholm war, weiß, dass diese Behauptung nicht allzu weit hergeholt scheint. Während meiner Zeit als Austauschstudent habe ich sowohl die Stadt als auch viele weitere Teile Schwedens kennen und lieben gelernt. Das kulturelle Angebot ist vielfältig und bietet für jeden Geschmack die verschiedensten Möglichkeiten. Ich möchte hier nicht ins Detail gehen – dafür gibt es genug Reiseführer (hier übrigens der Lonely Planet Sweden zu empfehlen, der kleine nur für Stockholm eher weniger).

Wer einen Platz an der KTH bekommt, darf sich auf jeden Fall sehr glücklich schätzen und wird mit ziemlicher Sicherheit eine super Zeit dort haben. Während die Sommertage lang und oft auch recht warm sind, muss man sich im Winter schon auf viel Dunkelheit, Schnee und viele Minusgrade einstellen. Beides hat seinen Reiz und ist auf jeden Fall eine tolle Erfahrung. Von Stockholm aus lassen sich auch viele andere Gegenden Schwedens oder anderer skandinavischer Länder bereisen. Die Flughäfen in Skavsta und Arlanda sind gut zu erreichen, andere Möglichkeiten bieten die unterschiedlichsten Fährgesellschaften in der Stadt. Reisen nach Tallin oder Riga sind auf jeden Fall zu empfehlen. Im Sommer ist ein Trip nach Gotland beinahe ein Muss; im Winter sollte man sich 4-5 Tage Zeit nehmen, um nach Kiruna zu fahren. Diese Reise ist zwar relativ teuer, ist es aber auf jeden Fall wert!

Ich kann nur empfehlen: Nutzt dieses Jahr zum Studieren UND Reisen und lernt Land und Leute so noch viel besser kennen. An der KTH werdet ihr hauptsächlich in Kontakt mit anderen internationalen Studenten sein und durch das Reisen bietet sich eine gute Möglichkeit, ein wenig „hinter die Kulissen“ zu schauen.

Studium an der KTH

Das Studium an der KTH hat mir sehr gut gefallen, da viele Aspekte abgedeckt wurden, an denen es hier in Karlsruhe mangelt: Gruppenarbeiten, Präsentationen und individuelle Paper waren in fast jedem Kurs auf der Tagesordnung. In Schweden ist jedes Semester in 2 Periods unterteilt, die jeweils ca. 6-7 Wochen dauern. Am Ende dieser Vorlesungszeit finden dann innerhalb einer Woche alle Klausuren statt. Semesterferien gibt es zwischen den unterschiedlichen Periods keine, nur von Ende Dezember bis Mitte Januar ist frei. In den skandinavischen Ländern ist es üblich, einen langen freien Sommer zu haben, d.h. von Anfang Juni bis Ende August ist die Uni weitestgehend geschlossen und die Studierenden haben die Möglichkeit, zu arbeiten.

Ich habe pro Period 2 Kurse belegt und zusätzlich noch 2 Schwedisch-Kurse gemacht. Am Intensivkurs im Sommer sollte man auf jeden Fall teilnehmen, da man hier eine wunderbare Gelegenheit bekommt, viele andere Leute kennen zu lernen, die Stadt langsam zu erkunden und ins Nachtleben „einzutauchen“. Schwedisch muss man prinzipiell nicht können, um zu Recht zu finden und viele internationale Studenten versuchen es auch gar nicht erst. Ich finde jedoch, dass man die Gelegenheit auf jeden Fall nutzen sollte, denn gerade für Deutsche ist die Sprache auch nicht allzu schwer zu erlernen.

Meine Kurse:

Teilgebiet „Systemdynamik und Innovation“ (VWL)

AH2011 Economics of Innovation (7.5 ECTS)
ME2036 Industrial Dynamics, advanced (6.0 ECTS)

Teilgebiet "Entrepreneurship" (BWL)

ME2810 Entrepreneurship in Developing Countries (7.5 ECTS)
ME2804 Social Innovation and Entrepreneurship (7.5 ECTS)

Teilgebiet "Project Management and Project Scheduling" (OR)

ME2016 Project Management: Leadership and Control (6.0 ECTS)
ME2018 Leading Temporary Organizations and Projects (6.0 ECTS)

Veranstaltungen für Vollgebiet "Regenerative Energien" (ING)

MJ2411 Renewable Energy Technology (6.0 ECTS)
MJ2412 Renewable Energy Technology, advanced (6.0 ECTS)

Für die Auslandsanerkennung gilt generell: Kümmert euch frühzeitig darum, denn es kostet unheimlich viel Zeit, bis man die entsprechenden Leute erreicht hat und die Unterschriften vorliegen. Änderungen werdet ihr meistens vor Ort eh noch vornehmen müssen, weil sich das Kursangebot jedes Jahr ändert oder ihr feststellt, dass ihr doch gerne etwas anderes machen möchtet. Ich war jedenfalls mit dieser Kurswahl zufrieden, auch wenn es sicherlich nicht die Kurse waren, die ohne den entsprechenden Arbeitsaufwand auskommen. Wenn man nach möglichst wenig Aufwand sucht, gibt es aber auch einige Möglichkeiten. Das findet man recht schnell vor Ort heraus...;-)

Unterkunft

Ihr solltet bei eurer Bewerbung an der KTH auf jeden Fall ankreuzen, dass ihr eine Wohnmöglichkeit angeboten bekommen möchtet. Sonst wird es recht schwierig, etwas Passendes zu finden und außerdem sind die Angebote der KTH bis auf wenige Ausnahmen auch sehr gut. Ich hatte das Glück im DKV-Wohnheim zu wohnen, das direkt auf dem Campus liegt und somit auch nur knapp 10 Gehminuten von der U-Bahn entfernt, mit der man dann noch mal ca. 5 Minuten bis in die Innenstadt fährt. In diesem Wohnheim lebt man mit 8 Leute auf einem Korridor und teilt sich Küche und Wohn-/Essbereich. Die Zimmer sind groß genug und mit eigenem Bad ausgestattet, jedoch sehr unterschiedlich möbliert. Tisch, Stuhl, Bett und Schrank sind immer da, jedoch in den verschiedensten Größen und Qualitätsstufen. Um eine Fahrt zu IKEA kommt man daher in den allermeisten Fällen nicht herum (es fahren kostenlose Busse aus Nähe T-Centralen bis zu IKEA). Spülmaschine und Waschmaschine sind auch vorhanden und es gibt normalerweise auch immer genug Geschirr, das dann auch gemeinschaftlich genutzt wird. Zu den anderen Wohnheimen kann ich nicht allzu viel sagen, da ich dort kaum war – außer in Lappis. Solltet ihr jedoch unzufrieden mit eurer Wohnsituation sein, so gibt es auf jeden Fall die Möglichkeit, im Winter umzuziehen und vielleicht einen der begehrten Plätze im DKV oder in Lappis zu bekommen. Einfach an die KTH-Accommodation wenden.

Um sich in Stockholm fortzubewegen gibt es mehrere Möglichkeiten: SL (so eine Art KVV, nur besser) oder aber das Fahrrad. Stockholm ist zwar ein wenig hügelig, aber immer noch sehr fahrradfreundlich. Für U-Bahn, Bus und auch ein paar Fähren reicht das SL-Ticket, das zwar sehr teuer ist (ca. 250 Euro pro Semester), sich aber auf jeden Fall lohnt.